

Oberstufenzentrum Lise Meitner, Berlin

Erasmus+ Mobilität - Arbeitsplatzbeschreibung

Aufnehmendes Land	Island
Weiterbildungsort	Reykjavik
Name der aufnehmenden Institution	Science Institute University of Iceland
Ihr Name u. Jahr der Weiterbildung, Name des Projekts	[REDACTED], 2017
Ihre Email-Adresse	[REDACTED]

Arbeitsplatzbeschreibung:

Mein Praktikum habe ich von Mitte August bis Mitte November absolviert. Mein Ansprechpartner für die Zeit in Island war Professorin [REDACTED], die mir bei Fragen immer zur Seite stand.

Ich habe mit einer Doktorstudentin zusammengearbeitet, im Labor waren noch vier weitere Studenten, mit denen ich mich super verstand. Ich habe verschiedene Synthesen von Di und Tripeptiden durchgeführt, das Veresterung und Kopplung verschiedener Aminosäuren miteinschließt. Mein Ziel bestand darin, genügend Material für die folgenden Polymerisationsreaktionen bereitzustellen. Die Herausforderung bestand darin, die Synthesen zu verfeinern, um gute Ausbeuten und reine Produkte zu erhalten. Ich lernte NMR-Theorie und konnte dies zusammen mit dem MS zur Charakterisierung meiner Produkte nutzen. Unter anderem habe ich mit anderen Studenten die Grignard Reaktion durchführen und die zyklische Voltammetrie kennenlernen dürfen.

Die Atmosphäre war sehr entspannt, sodass auch nicht sehr viel Wert auf Pünktlichkeit gesetzt wurde. Ich habe mich mit allen anderen Studenten im Gebäude verstanden und hatte somit auch genug Leute, die ich bei Fragen ansprechen konnte. Der Umgang war familiär, sodass man sich wie Zuhause gefühlt hatte.

Die Wohnsituation in Island ist ziemlich schwierig, man sollte sich so früh wie möglich auf die Suche nach einer Unterkunft machen, da die Mietpreise ziemlich teuer sind. Ich hatte mir ein Zimmer mit einer italienischen Praktikantin geteilt, wir wohnten mit einem Isländer zusammen. Wir zahlten pro Person 35 000 ISK, das sind um die 286€ . Mit meiner Miete hatte ich ziemlich Glück, sodass ich mit meinem Geld ziemlich gut zurecht kam, jedoch sollte man trotzdem einiges für den Auslandsaufenthalt ansparen. Wir wohnten in 105 Reykjavik und brauchten um zum Zentrum zu gelangen ca. 15 Minuten, zum Meer ca. 10 Minuten zu Fuß und 10 Minuten zur Uni mit Bus. Ein dreimonatiges Busticket kann man sich für ca. 210 € an der Busstation Mjodd kaufen. Die Busse fahren nur bis Mitternacht und fahren dann erst wieder gegen 7 Uhr morgens, also wenn man gerne feiern gehen möchte, sollte man sich eine Wohnung in der Umgebung des Zentrums suchen. Es gibt verschiedene Facebookseiten (eine gute Gruppe ist "Leiga") in denen verschiedene

Räume / Wohnungen angeboten werden, dort haben einige meiner Freunde, die ich in Island kennengelernt habe, ein WG – Zimmer gefunden.

WLAN gibt es in den meisten Cafe's, Bar's und Busse kostenfrei. Zum Einkaufen würde ich den Supermarkt „Bonus“ empfehlen. Besonders teuer sind Fleisch, Käse und Alkohol. Am besten nimmt man sich Alkohol von Zuhause mit oder kauft sich welchen am Flughafen. Wer sich ein Bier an einer Bar kaufen möchte, zahlt dann schon mal um die 10 €. Der Eintritt zu allen Clubs ist frei. In Island kann man in jedem Geschäft mit Kreditkarte zahlen, somit man nie Bargeld benutzen muss.

Das Wetter ist sehr abwechslungsreich. Ein bekannter und wahrer Spruch ist: „Wenn dir das Wetter nicht gefällt, warte 5 Minuten.“ . Auch sollte man sich dementsprechend anziehen ('Zwiebeltaktik'). Gute wasserfeste und winddichte Wanderschuhe sind für Island ein Muss, wenn man gerne Island entdecken möchte. Mitte November hat es in Island schon geschneit.

Zum Wandern in der Nähe Reykjavik kann ich den Berg Esja und Úlfarsfell nur empfehlen. Unbedingt muss man auch die Golden Circle Tour machen, eines der berühmten warmen Quellen ausprobieren und den wunderschönen schwarzen Strand in ' Vik ' besuchen. Einer der günstigen Autovermieter, die wir gefunden haben, war Sixt. Wer gerne schwimmen geht, kann sich ein 10er Ticket (40 €) kaufen und für alle Schwimmbäder Reykjaviks benutzen.

Die Entscheidung, Island zu wählen, war eine der besten Entscheidungen in meinem Leben. Der Umgang unter den Menschen in Island ist sehr herzlich und freundlich und die Natur atemberaubend. Ich habe viel gelernt und bin durch den Auslandsaufenthalt viel selbstbewusster und eigenständiger geworden. Unter anderem habe ich viele neue Freundschaften geschlossen und den Entschluss gefasst, dass es nicht das letzte Mal war, dass ich Island besucht habe.



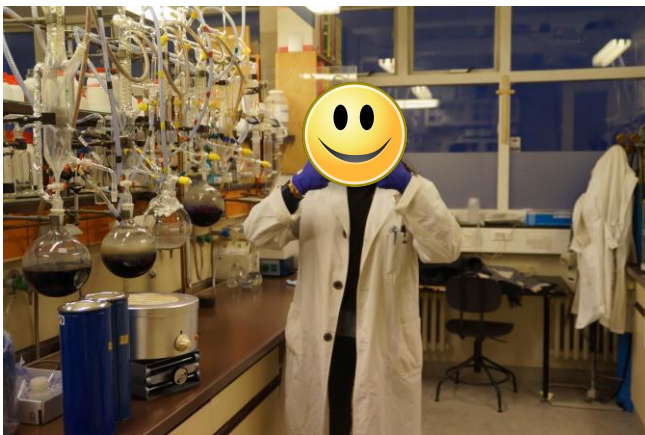
Ausblick aus der Kirche 'Hallgrímskirkja'



Skogafoss



Meine Laborpartner, meine Professorin und ich im Labor



Mein Arbeitsplatz